



Vorwort	10
Aus der Krippe	15
<i>Das Beziehungsdreieck Eltern – Kind – Erzieherin</i>	
Von der Eingewöhnung und der Kommunikation mit den Eltern oder: Wie nützlich ein Fragebogen sein kann	16
Von der Kommunikation am Wickeltisch oder: Wie wichtig ein Lächeln ist	19
Von der Wirksamkeit der Spiegelneuronen oder: Wie stimmig die Kommunikation sein muss	21
<i>Spielen und Lernen in der Gruppe</i>	
Vom Einsteigen und Ankommen oder: Elementare Bildung von Anfang an A: Der Krippenhit B: Krippenkinder teilen ihr Frühstück	27
Vom Experimentieren mit Plastikflaschen oder: Kleine Forscher in Aktion	31
Vom vorbereiteten Bewegungsangebot oder: Kinder werden gefördert	33
Vom Formen und Gestalten mit Salzteig oder: Was heißt eigentlich „Wir wollen etwas basteln“?	37
Von der Katze auf der Gartenmauer oder: Hinaus in die Nachbarschaft!	42
Vom Material zwischen flüssig und fest oder: Lass Leon Linsen löffeln!	44

Individuelle Lernwege

Vom Handeln aus eigenem Entschluss 48
oder: Alles hat seine Zeit

Vom Färben statt Figuren-Formen 51
oder: Anna macht es anders

Von Kloängsten und ihrer Überwindung 54
oder: Mitgehört, nachgefragt, zugehört, ermutigt

Grundhaltung und Zugewandtheit, die die Krippe braucht

Von der Planung und Durchführung eines Mitarbeitergespräches 57
oder: Wie den Kindern, so den Kolleginnen

Aus gemischten Gruppen 63

Kinder werden gefragt und gestalten mit

Vom Selbermachen und Selbstbestimmen 64
oder: Was und wie viel darf eine Erzieherin vorgeben?
A: Drachen basteln
B: Autowäsche

Von der Vorbildwirkung 70
oder: Die Offenheit der Erzieherin und die Arbeit der Kinder in der „Offenen Arbeit“
A: Gartenarbeit mit Frühblühern
B: Andacht unter dem Eindruck des Hochwassers

Vom Angebot, von der Beschäftigung und der Ko-Konstruktion 74
oder: Sport treiben und sich ausruhen wie die Hasen

Vom Sommerfest „Mit offenen Augen und Ohren durch den Tag“ 77
oder: Die Kinder haben das Wort





Aus dem Kindergarten

85

Kinder probieren sich aus

Vom Arbeiten aus Spaß

86

oder: Was alles beim Abwasch geschieht

Vom Feld des Handelns, das den Kindern überlassen wird

89

oder: Kinder spielen mit Wasser

Vom Anregung-Geben und Sich-überflüssig-Machen

92

oder: „Ich werde immer größer“

Von nondirektiver Interaktion und sorgfältiger Beobachtung und Beschreibung

94

oder: Der Kaufladen im Kindergarten

Von einer paradoxen Aufgabe des Kindergartens

97

oder: Eine Regentonne ist (k)ein Spielzeug

Kinder begegnen der Natur

Vom Tag nach dem Waldausflug

101

oder: Sprachförderung einmal anders

Von der Fremdbestimmung im Lob

104

oder: Wessen Kunst ist das Gestalten zum Thema „Herbst“?

Achtung: Kindeswohl!

Von der Feuerwehr, die einen auffängt

107

oder: Manchmal bleibt nur wenig Zeit

A: Eingewöhnung Quendolin-Chiara

B: Feuerwehr – ein Dauerbrenner für Kinder

Vom Ernst eines Elterngesprächs

110

oder: Ein Dreijähriger auf Abwegen



Die Rolle der Erzieherin

Vom angeleiteten Basteln und pädagogischen „Wir“ oder: Die Erzieherin sagt, wie es richtig ist	114
Von Kindern, die zu Indianern wurden oder: Die Erzieherin unterstützt die Aktion der Kinder	117
Von gemalten Wochentagen oder: Die Erzieherin ist selbst das Angebot und wird Teil des Geschehens	120
Vom Schnee und seiner Essbarkeit oder: Die Erzieherin stellt Fragen	124
Vom Bauen eines Schneemanns oder: Die Erzieherin gibt Hilfestellung, wenn die Kinder darum bitten	127
Vom selbstständig geklärten Streit um einen Ring oder: Die Erzieherin wartet ein Weilchen	130
Vom Basketball-Spiel im Flur oder: Die Erzieherin schlägt Regeln vor	132
Vom selbstständigen Hantieren der Kinder an der Werkbank oder: Die Erzieherin traut und mutet zu	134
Von der Angst vor dem Mittagsschlaf als einem konditionierten Reflex oder: Die Erzieherin leistet Entwicklungs-Hilfe	137
Vom „Ja, aber“ oder: Die Erzieherin gestaltet Erziehungspartnerschaft A: Der schöne Stein B: Ostereier gestalten	140
Von Insekten unter der Lupe oder: Die Erzieherin begleitet die Kinder als zuverlässige Bezugsperson	142
Vom „aktiven Nichtstun“ oder: Die Erzieherin als „educator on demand“	145



Kinder entdecken, erforschen und gestalten ihre Welt

Von beinahe ehrfürchtigem Spiel oder: Kinder entdecken etwas Neues und erschaffen Regeln dafür	148
Vom Frühling im Kindergarten oder: Die kompetenten Kinder-Gärtner	151
Vom Andächtigkeitseins angesichts des Todes oder: „Ruhe in Frieden, kleiner Grünling“	154
Von einem Blick zum Himmel und seinen Folgen oder: „Motiviert waren die Kinder von ganz allein“	158
Vom Gemeindegarten, der zum Bauspielplatz wurde oder: Kinder leben nach, was Kultur heißt	160
Vom Ausflug zur Höhle im Wald oder: Kinder kennen sich aus und haben weiterführende Fragen	163
Von Ko-Konstruktion und Beobachtung oder: Wer hat ein Buch über Schnecken?	166
Von Vorhaben, Hindernissen und Auswegen oder: Einfach mal nachfragen A: Auch eine Diva hat's nicht leicht B: Lernort Wald	169





Kindergartenkinder werden Schulkinder

Vom Interesse an Mathematik und Schrift 179
 oder: Etwas ist anders als bekannt
 A: Experimentieren mit Mengen und Mustern
 B: Chinesische Schriftzeichen kennenlernen und abmalen

Von unterschiedlichen Vorschulkindern 185
 oder: Eine dialogische Bilderbuchbetrachtung

Von Hermann Hesse im Kindergarten 187
 oder: Sprache macht Spaß

Vom Theaterprojekt unter Gemeinschafts-Regie 191
 oder: „Da lief es wie von selbst“

Vom Übergang in die Hortgruppe 196
 oder: Die Bereitschaft, sich überraschen zu lassen

Bildquellen- und Literaturverzeichnis 200